

Informationsblatt
der Einwohnergemeinde
Wangen an der Aare

Dezember 2003



Veränderungen in der Gemeindegaserne

Liebe Wangerinnen und Wanger

Ein Blick aus dem Fenster genügt um festzustellen, dass der Rekordsommer der Vergangenheit angehört. Die Bäume stehen kahl in der Landschaft, der erste Schnee ist gefallen, die satten Farben des Sommers sind gewichen und haben den eher fahlen Tönen des Winters Platz gemacht. Die *Veränderung* in der Natur ist unübersehbar.

Auch wir Menschen sind steten *Veränderungen* ausgesetzt. Einige davon führen wir bewusst herbei, in dem wir uns eine neue, modische Garderobe und eine schicke Frisur mit frecher Haarfarbe leisten.

An Klassenzusammenkünften hören wir oft: "Du hast dich überhaupt nicht *verändert* seit wir uns zum letzten Mal vor 10 Jahren sahen!" Solche Aussagen schmeicheln, interpretiert doch die angesprochene Person, dass sie den Alterungsprozess überlistet hat. Dass man den Housi fast nicht mehr erkannt hat, weil er kahlköpfig und die Haut runzelig geworden ist, sich also extrem *verändert* hat, wagt niemand so direkt auszusprechen, weil wir solche *Veränderungen* nur ungern akzeptieren.

Reformen gehören zum Alltag unserer Gesellschaft. Die Strukturen der Unternehmen werden in regelmässigen Abständen *verändert* und den aktuellen Trends und wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst. Es scheint mir, dass viele Firmen allzu oft nur restrukturieren - also *verändern* -, weil dies heute im Trend liegt. Bei solchen *Veränderungen* wird der "Faktor" Mensch häufig nicht oder nur marginal berücksichtigt; die Konsequenzen sind Frust, Stress und letztlich ein Rückgang der Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden.

Aber auch innerhalb jeder Familie kommt es im Verlaufe der Jahre zu *Veränderungen*. Aus der Zweierbeziehung entsteht eine Familie, die Interessen der Familienmitglieder *verändern* sich, alle sind gefordert, sich den stets neuen Situationen anzupassen. Ein natürlicher, logischer Prozess.

Veränderungen begleiten uns durchs ganze Leben. Wir müssen flexibel darauf reagieren und gleichwohl versuchen, uns selber zu bleiben.

Natürlich passieren auch in unserem Städtli zahlreiche *Veränderungen*. Ueber einige davon berichtet das vorliegende Info-Bulletin.

Ursula Andres, Gemeindepräsidentin

**Ordentliche Gemeindeversammlung vom
Montag, 01. Dezember 2003, 19.30 Uhr, im Salzhaus**

Traktanden

- 1. Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2004 sowie Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe**
- 2. Sanierung bzw. Umverlegung der Werkleitungen Schulhausstrasse; Kreditgenehmigung**
- 3. Eventualtraktandum unter Vorbehalt des Zustandekommens des Referendums:
Sanierung Oeschbachweg mit Werkleitungen und öffentlicher Beleuchtung; Kreditgenehmigung**
- 4. Einbürgerungen**
- 5. Konsultativabstimmung über die Neuorganisation von Gemeinderat und Verwaltung**
- 6. Verschiedenes / Informationen**

Der Gemeinderat freut sich über ein zahlreiches Erscheinen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

SPRECHSTUNDE zu den Gemeindeversammlungsgeschäften und zur Urnenabstimmung „Breitmatt“:

Ort: Gemeindehaus
Datum: Dienstag, 25. November 2003
Zeit: ab 17.00 bis 19.00 Uhr

Nicht vergessen: Die Informationsveranstaltung zur Urnenabstimmung „Breitmatt“ findet am **Donnerstag, 20. November 2003, 19.30 Uhr**, im Salzhaus statt.

Voranschlag 2004; Stellungnahme Präsident Finanzkommission ...

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Nachdem die Rechnung 2002 trotz Budgetdefizit mit einem Ueberschuss, sowie mit zusätzlichen Abschreibungen genehmigt werden konnte, beantragt Ihnen der Gemeinderat ein wiederum defizitäres Budget zu genehmigen. Wieso das?

Im laufenden Jahr 2003 wurden aus verschiedenen Gründen, mit dem Budget 2003 durch den Souverän bewilligte Investitionen (Sanierung Heusserscheunendach, Anteil Sanierung Schulanlagen sowie Anschaffung Strassen- und Trottoirwischmaschine) nicht getätigt. Dadurch sollte die Rechnung 2003 eigentlich besser als budgetiert abschliessen. Wir hoffen, die Rechnung 2003 deshalb nahezu ausgeglichen abschliessen zu können, obwohl die Steuererträge im Moment noch unter den veranschlagten Beträgen liegen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, sich antizyklisch zu verhalten und im steuerfinanzierten Bereich im nächsten Jahr mehr als im Durchschnitt der letzten Jahre zu investieren. Auf Grund der rollend nachgeführten Finanzpläne sowie des per 31.12.2002 vorhandenen Eigenkapitals von ca. Fr. 1,6 Mio. kann dieses Vorhaben aus Sicht der Finanzkommission und des Gemeinderates verantwortet werden. Das vorhandene Eigenkapital sollte auf Grund der neusten Finanzpläne und bei gleichbleibender Gemeindesteueranlage von 1,69 Einheiten, bei jährlich steuerfinanzierten Investitionen von ca. Fr. 400'000.00 bis Ende 2008 ausreichen. Die Vergangenheit hat uns gelehrt, dass unsere Finanzpläne in der Regel nach spätestens 2 Jahren von der Realität eingeholt werden. In den vergangenen Jahren glücklicherweise immer im positiven Sinn. Die Finanzpläne sind eine relativ komplizierte Angelegenheit und sind das wichtigste finanzielle Führungsinstrument des Gemeinderates. Deshalb werden diese auf unserer Finanzverwaltung mit grossem Aufwand, welcher für die meisten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nicht nachvollzogen werden kann, laufend nachgeführt, wofür ich mich an dieser Stelle bei den zuständigen Mitarbeitern bestens bedanke. Ohne diese Finanzpläne wäre es unverantwortlich gewesen, Ihnen in der Vergangenheit, sowie auch heute wieder, defizitäre Voranschläge zu unterbreiten.

Ich freue mich darauf, Ihnen an der Gemeindeversammlung vom 01. Dezember 2003 im Salzhaus weitere Informationen zu geben und Ihre Fragen beantworten zu dürfen.

Urs Pfister, Gemeinderat, Präsident Finanzkommission

	Voranschlag 2004		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
Laufende Rechnung	8,089,740	7,696,143	8,680,160	8,341,930	9,093,785.10	9,236,471.60
Aufwandüberschuss		393,597		338,230		
Ertragsüberschuss					142,686.50	
0 Allgemeine Verwaltung	1,540,700	591,200	1,480,410	534,800	1,450,475.95	631,447.00
<i>Netto-Aufwand</i>		949,500		945,610		819,028.95
Legislative und Exekutive	285,200		254,700		219,336.00	295.00
Allgemeine Verwaltung	973,200	437,000	1,012,070	381,900	949,701.30	436,770.70
Verwaltungsliegenschaften	282,300	154,200	213,640	152,900	281,438.65	194,381.30
1 Öffentliche Sicherheit	266,210	203,120	247,160	175,420	327,446.60	271,757.20
<i>Netto-Aufwand</i>		63,090		71,740		55,689.40
Rechtsaufsicht	90,460	62,720	79,160	67,720	97,779.15	77,369.20
Gemeindepolizei						
Wehrdienste	134,600	139,400	125,000	107,700	168,564.80	164,957.60
Militär, Zivilschutz und zivile Landesverteidigung	41,150	1,000	43,000	0	61,102.65	29,430.40
2 Bildung	1,359,117	41,200	1,416,480	37,100	1,326,052.00	100,928.60
<i>Netto-Aufwand</i>		1,317,917		1,379,380		1,225,123.40
Kindergarten	126,300		130,100		154,211.10	77.30
Primar- und Realschule	523,867	4,500	510,700	4,500	472,140.50	6,718.40
Sekundarstufe 1	300,000		330,600	0	289,302.60	11,708.60
Bibliothek	4,100	1,500	4,100	1,500	4,087.60	1,535.00
Schulliegenschaften	369,850	35,200	405,980	31,100	342,976.70	70,505.25
Berufsbildung/Musikschulen	35,000		35,000		63,333.50	10,384.05

	Voranschlag 2004		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
3 Kultur und Freizeit	760,930	335,500	758,900	322,050	756,452.50	386,196.60
<i>Netto-Aufwand</i>		425,430		436,850		370,255.90
Ortsmuseum, Beiträge an						
Vereine und Veranstaltungen	27,230		26,100		26,219.90	60.00
Denkmalpflege, Ortsbildschutz	100		6,100		31,606.25	31,506.25
Parkanlagen, Wanderwege	100,800		95,500		92,491.30	
Schwimmbad	581,900	278,300	581,050	253,800	558,529.85	294,583.35
Kiosk Schwimmbad	8,000	25,000	2,400	25,000	4,712.65	27,637.25
Sportanlagen Stadtfeld	10,700		4,500		10,682.80	200.00
Öffentliche Brunnen/Kultur	32,200	32,200	43,250	43,250	32,209.75	32,209.75
4 Gesundheit	17,550	150	19,950	2,300	70,550.95	23,938.20
<i>Netto-Aufwand</i>		17,400		17,650		46,672.75
Spitäler					39,363.00	13,466.00
Spitex/ Krankenpflege	800		500		500.00	
Krankheitsbekämpfung	1,100		1,100		1,130.40	
Schulgesundheitsdienst	11,800		14,450	2,000	25,087.15	10,402.20
Lebensmittelkontrolle; übrige	3,850	150	3,900	300	4,470.40	70.00
5 Soziale Wohlfahrt	1,355,523	232,523	2,235,160	1,131,260	2,189,146.95	1,062,463.95
<i>Netto-Aufwand</i>		1,123,000		1,103,900		1,126,683.00
Alters-, Invaliden-,						
Krankenversicherung	222,700	6,000	322,500	69,400	287,485.70	99,979.00
Ergänzungsleistung, AHV/IV	246,000		232,000		214,763.00	
Fürsorge	866,223	226,523	1,664,860	1,061,860	1,671,270.05	962,484.95
Sozialer Wohnungsbau						
Übriges	20,600		15,800		15,628.20	

	Voranschlag 2004		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
6 Verkehr	562,550	171,700	523,850	169,400	553,608.10	168,977.55
<i>Netto-Aufwand</i>						
Gemeindestrassenetz	456,650	390,850	435,050	354,450	455,413.10	384,630.55
Öffentlicher Verkehr / Beitrag	105,900	171,700	88,800	169,400	98,195.00	168,977.55
7 Umwelt und Raumordnung	1,665,400	1,536,050	1,341,850	1,236,550	1,583,553.75	1,470,565.60
<i>Netto-Aufwand</i>						
Wasserversorgung	409,600	129,350	393,400	105,300	342,890.85	112,988.15
Kanalisationsnetz und ARA	989,550	409,600	703,550	393,400	984,533.85	342,890.85
Abfallbeseitigung	121,000	989,550	117,100	703,550	126,612.45	984,533.85
Friedhof, Bestattungswesen	73,500	121,000	73,400	117,100	73,454.00	126,612.45
Übriger Natur- und Umweltschutz	56,450	15,900	43,700	22,500	46,325.05	15,528.45
Raumplanung	15,300	10,700	10,700	9,737.55	9,737.55	1,000.00
8 Volkswirtschaft	7,700	216,800	9,700	215,000	9,513.20	216,889.65
<i>Netto-Ertrag</i>						
Landwirtschaft	1,100	209,100	2,600	205,300	1,267.65	207,376.45
Jagd und Fischerei	300	300	300	300	300.00	300.00
Märkte, Tourismus	6,300	1,800	6,800	2,000	7,945.55	1,860.45
Elektrizitätsversorgung		215,000		213,000		215,029.20
9 Finanzen und Steuern	554,060	4,367,900	646,700	4,518,050	826,985.10	4,903,307.25
<i>Netto-Ertrag</i>						
Steuern NP + JP	85,000	3,771,500	3,871,350	3,786,600	4,076,322.15	3,919,995.20
Finanzausgleich FILAG		130,000	17,700	204,000	87,263.25	117,968.00
Kant. Steuern und Abgaben					79,620.00	6,749.50
Zinsen	138,460	137,000	124,000	172,150	120,413.65	157,367.10
Liegenschaftlichen Finanzvermögen	2,700	1,500	1,200	1,500	2,180.25	403,848.75
Abschreibungen: ordentliche	327,900	327,900	353,800	353,800	537,507.95	297,378.70

Die Probleme beim Erstellen dieses Voranschlags – im Speziellen beim Berechnen des Steuerertrages – waren im Vergleich zum Vorjahr unwesentlich kleiner. Nach der Umstellung auf die einjährige Steuertaxation sind wir nun im Besitz der meisten Veranlagungen aus dem Jahr 2001. Für das Jahr 2002 fehlen uns bei den natürlichen Personen immer noch 63 % der definitiven und rechtskräftigen Taxationen. Deshalb sind die Zukunftsberechnungen noch sehr schwierig. Die zusätzliche Schwierigkeit bei den Steuerertragsberechnungen besteht darin, dass die heutige „flache“ Konjunktur unsere Erwartungen von morgen möglicherweise verändern wird!

(0-7) Der **Teuerungsausgleich** beim Personal richtet sich nach den Beschlüssen des Kantons. Die individuelle **Lohnerhöhung** (Leistungsbeurteilung / MAG) basiert auf dem Personalreglement der Einwohnergemeinde.

(0) Die verrechneten Zinsen und Abschreibungen werden durch den Umbau des **Gemeindehauses** und der bevorstehenden Sanierung des Dachs **des Zytglogenturms** (Funktion 091) wesentlich höher ausfallen, als bisher.

Im **Salzhaus** muss die Bodenreinigungsmaschine und diverses Geschirr ersetzt und ergänzt werden. Auf der Kirchhofseite muss das Dach saniert werden.

Bei der Gemeindekaserne muss die Westfassade saniert werden. Deshalb sind höhere verrechnete Zinsen und Abschreibungen berücksichtigt worden.

(1) Bei der **Feuerwehr** (Wehrdienste, Funktion 140) kann mit höheren Ersatzabgaben gerechnet werden. Deshalb gehen wir davon aus, dass die Jahresrechnung in diesem Bereich ausgeglichen abschliessen wird.

(2) Die Lehrerlohnanteile beim Kindergarten und der Primar- und Realschule werden voraussichtlich im Rahmen des Vorjahres ausfallen, diejenigen der Sekundarschule werden voraussichtlich sinken. Der Aufwand für den Schulbetrieb wird durch die Anpassung der Schulgelder (Kleinklassen) in Niederbipp ab 2002 höher ausfallen.

Die Informatikanlage der Schulen muss angepasst und auf den heutigen Stand gebracht werden. Die EDV-Anlage wird ebenfalls von der Volkshochschule Bipperramt entgeltlich benützt.

- (3) Die betrieblichen Aufwendungen im **Schwimmbad** werden im neuen Betriebsjahr weiter steigen. Andererseits können wir davon ausgehen, dass die tieferen Zinssätze geringere Kapitalaufwendungen verursachen. Zudem sind keine Investitionen geplant.
- (4) Das **Gesundheitswesen** (Krankheitsbekämpfung, Schulärztliche / Schulzahnärztliche Pflege und Lebensmittelkontrolle) muss vollumfänglich durch die Gemeinde getragen werden.
- (5) Die Gemeindeanteile an die **Fürsorge** (Lastenanteil) und die **EL** steigen weiter an. Es kann aber mit sinkenden Beiträgen an den Kanton für die **AHV** und die **IV** gerechnet werden.
Die Auszahlung der **Sozialhilfe** (Unterstützungen) an die Bedürftigen erfolgt im Amt Wangen-Nord erstmals zentral durch den Regionalen Sozialdienst.
- (6) Die Kapitalkosten bei den **Gemeindestrassen** werden durch die berücksichtigten Investitionen (Sanierung Strassen und Plätze, des Oeschbachweges und der öffentlichen Beleuchtung) weiter steigen.
- (7) Die Werkkommission schätzt den Aufwand für den Unterhalt der Leitungen und der Anlagen, inkl. Wasserleitungsbrüche bei der **Wasserversorgung** auch im nächsten Jahr auf 50'000 Franken. Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ (zweckbestimmt für die ratenweise Abschreibung der Anlagen) wird stufenweise angepasst. Im vorliegenden Voranschlag sind 80 % des Abschreibungsbedarfs auf dem Wiederbeschaffungswert, entspricht 129'600 Franken, berücksichtigt worden. Es wird mit einem Ertragsüberschuss von ca. 400 Franken gerechnet.
Bei der **Abwasserentsorgung** beträgt die Einlage in die Spezialfinanzierung 154'000 Franken, bzw. 80 % des Abschreibungsbedarfs auf dem Wiederbeschaffungswert. Der Kanton bestimmt bei dieser Funktion die Berechnungswerte.
Ab 2005 müssen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen bei beiden Spezialfinanzierungen jährlich 100 % des Abschreibungsbedarfs auf den Wiederbeschaffungswerten für künftige Abschreibungen in die Fonds (Spezialfinanzierungen Werterhalt) eingelegt werden.

- (8) Es kann erwartet werden, dass die zu verrechnenden Personalaufwendungen für die beiden **Jahrmärkte** mit 2'200 Franken tiefer ausfallen werden, als in den Vorjahren. Bei der Energieversorgung wird mit einem unveränderten **Provisionsertrag der BKW** gerechnet.
- (9) Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung vom 01. Dezember 2003, die Gemeindesteueranlage **unverändert auf 1.69 Einheiten zu belassen**.

Bei den **Steuern** der natürlichen Personen (Einkommen) erwarten wir Mehreinnahmen. Beim Vermögen wird mit einem Rückgang von 2.5 % gerechnet. Die Berechnungen basieren auf der Jahresrechnung 2002.

Bei den juristischen Personen wird insgesamt mit Mindererträgen gerechnet.

Der **Disparitätenabbau (Finanzausgleich)** basiert auf dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre. Es wird mit Einnahmen von 130'000 Franken gerechnet.

Der Disparitätenabbau mildert die unterschiedliche finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden. Die Zuschüsse werden gestützt auf die Gemeindesteueranlage, den ordentlichen Steuerertrag und die Liegenschaftssteuern berechnet. **Unsere Gemeinde kann weiterhin mit einem Beitrag aus dem Finanzausgleich (FILAG), wegen dem zu erwartenden unterdurchschnittlichen Steuerertrag, rechnen.**

Bei der **Verzinsung des Fremdkapitals** sind Zinssätze von 3 % berücksichtigt worden.

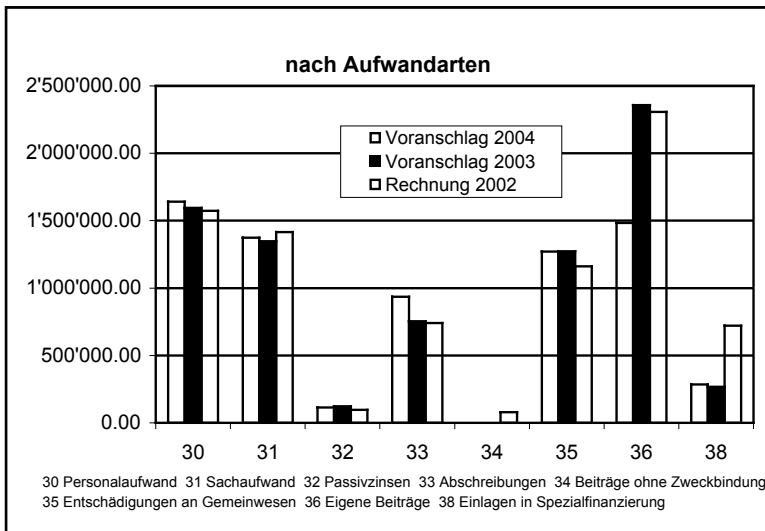
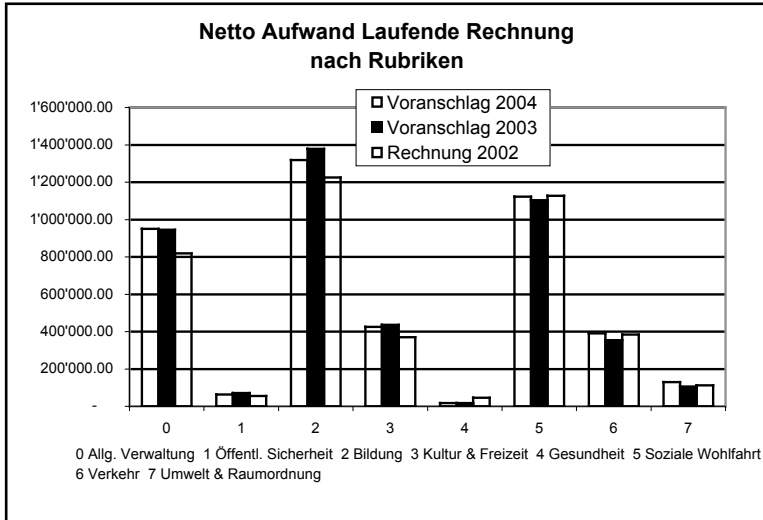
Bemerkungen zum Voranschlag 2004 der Investitions-Rechnung

Steuerfinanzierte Investitionen:

Die Investitionsquote ist mit 636'000 Franken um 52'000 Franken höher als im Vorjahr. Bei den berücksichtigten Investitionen handelt es sich um Zwangsbedarf und bereits beschlossene Objekte. Die Folgekosten sind deshalb höher als vorgesehen und im Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung enthalten. Der rollend überarbeitete Finanzplan 2004 – 2008 - mit jährlich durchschnittlichen Investitionen von 400'000 Franken ab 2005 - weist bereits negative Jahresergebnisse aus. Aus diesem Grund dürfen diese Werte nur in Ausnahmefällen überschritten werden.

Gebührenfinanzierte Investitionen: (Wasser / Abwasser)

Bei beiden Funktionen können die geplanten Investitionen von 700'000 Franken mit den Einlagen in die beiden Spezialfinanzierungen „Werterhalt“ und den vorhandenen Eigenkapitalien finanziert werden.



Voranschlag 2004

INVESTITIONSRECHNUNG		<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>
Vorgesehene Investitionen		1'526'000	110'000
Zunahme der Nettoinvestitionen			1'416'000
0 Allgemeine Verwaltung		186'000	0
Gemeindehaus	Sanierung Zytgloggenturm	131'000	
Gemeindekaserne	Sanierung Westfassade	55'000	
1 Oeffentliche Sicherheit		20'000	0
Mass und Gewicht:	Amtliche Neuvermessung / Anteil pro Jahr	20'000	
2 Bildung		200'000	0
Schulanlagen:	Sanierung in Etappen	200'000	
6 Verkehr		320'000	10'000
öffentl. Beleuchtung	Sanierung	40'000	
Strassen und Plätze	Sanierung	100'000	
Oeschbachweg		100'000	
Grundeigentümerbeiträge			10'000
Parkplätze	Parkplatzkonzept	80'000	
7 Umwelt und Raumordnung		800'000	100'000
Wasserversorgung:	Oeschbachweg	120'000	
	Schulhausstrasse	80'000	
	Wasseranschlussgebühren		20'000
Abwasserentsorgung:	ZPP Breitmatte 3. Etappe	250'000	
	Schulhausstrasse	250'000	
	Oeschbachweg	100'000	
	Kanalisationsanschlussgebühren		50'000
	Kantonsbeitrag Bachöffnung		30'000

Der Finanzplan 2004 - 2008 liegt in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.
--

Die weiteren Gemeindeversammlungs geschäfte und die Anträge des Gemeinderates in Kürze ...

Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2004 sowie Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Voranschlages der Laufenden Rechnung pro 2004 mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 393'597.00, basierend auf einer Steueranlage von 1,69 Einheiten und einer Liegenschaftssteuer von 1 o/oo des amtlichen Wertes, sowie der Hundetaxe von Fr. 75.00 resp. Fr. 10.00 für Militärhunde; Polizeidiensthunde sind steuerfrei.

Sanierung bzw. Umverlegung der Werkleitungen Schulhausstrasse; Kreditgenehmigung

Die **Kanalisation** „Schulhausstrasse“ ist nach Beurteilung des Ingenieurbüros sanierungsbedürftig. Ein Relining wird nicht empfohlen, da die Leitung bereits zum heutigen Zeitpunkt überlastet ist und eine Querschnittverkleinerung dieses Problem noch verstärken würde.

Mit dem Bau einer neuen Kanalisationsleitung wird das Problem der bereits überlasteten Leitung gelöst und zusätzlich wird eine Erhöhung der Abflusskapazität geschaffen. Die weiteren Mängel an der Kanalisationsleitung (Grundwassereintritt, Schachtsanierungen, Anschlüsse etc.) können mit einem Neubau am wirksamsten behoben werden. Aus Platzmangel und aus grundsätzlichen Überlegungen muss die neue Kanalisationsleitung aber aus dem Bereich „Buchenhag“ in den Strassenbereich verlegt werden, was entsprechend hohe Kosten zur Folge haben wird.

Die **Wasserleitung** im Bereich der Schulhausstrasse befindet sich ebenfalls unter dem Buchenhag zwischen der Schulhausstrasse und dem Sportplatz. Die Leitung ist bereits über 50 Jahre alt und soll im Rahmen des Ersatzes der Kanalisationsleitung ebenfalls in den Strassenbereich verlegt werden.

Mit der Sanierung der Werkleitungen wird gleichzeitig die **öffentliche Beleuchtung** saniert bzw. ergänzt.

Kostenzusammenstellung:

Kanalisation	Fr.	400'000.00
Wasserleitung	Fr.	180'000.00
Öffentliche Beleuchtung inkl. Tiefbau	Fr.	41'348.50
Rundung	Fr.	3'651.50
Total	Fr.	<u>625'000.00</u>

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt einen Kredit von Fr. 625'000.00 für die Sanierung bzw. Umverlegung der Werkleitungen Schulhausstrasse ab Jurastrasse bis Schulhaus.

Beim Druck des vorliegenden Informationsblattes ist die Referendumsfrist noch nicht abgelaufen. Unter Vorbehalt des Zustandekommens des Referendums ist folgendes Traktandum zu behandeln:

Sanierung Oeschbachweg mit Werkleitungen und öffentlicher Beleuchtung; Kreditgenehmigung

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 13. Oktober 2003 einen Kredit für die Sanierung des Oeschbachwegs mit Werkleitungen und öffentlicher Beleuchtung unter Vorbehalt des Referendums gesprochen.

Die verschiedenen Wasserleitungsbrüche und die offensichtlichen, örtlichen Absenkungen des Oeschbachweges erfordern dringend die Sanierung der Werkleitungen und der Strasse. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten soll ebenfalls die öffentliche Beleuchtung saniert und ergänzt werden.

Kostenzusammenstellung:

Wasserleitung	Fr.	215'000.00
Sanierung Oeschbachweg	Fr.	60'000.00
Öffentliche Beleuchtung inkl. Tiefbau	Fr.	25'000.00
Total	Fr.	<u>300'000.00</u>

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt einen Kredit von Fr. 300'000.00 für die Sanierung des Oeschbachweges mit Werkleitungen und öffentlicher Beleuchtung.

(Eine Abstimmung ist nur notwendig, falls das Referendum ergriffen wird und gültig zustande kommt!)

Einbürgerungen

Die Geschwister Edina, Indira und Edin Hasanovic, sowie die Geschwister Drazen und Dragana Petrovic, haben beim Gemeinderat ein Gesuch um Einbürgerung eingereicht. Alle Einbürgerungswilligen haben die obligatorische Schulzeit ganz oder zumindest grossmehrheitlich in Wangen a/Aare verbracht und die hiesige Schule besucht, bzw. Dragana Petrovic besucht sie noch.

Der Ausschuss „Einbürgerungen“ hat die Gesuche geprüft und mit den Einbürgerungswilligen ein Gespräch geführt. Der Ausschuss hat festgestellt, dass die formellen Voraussetzungen erfüllt sind. Ebenso ist der Ausschuss überzeugt, dass die Einbürgerungswilligen in unserer Gesellschaft integriert sind und daher keine Gründe gegen eine Einbürgerung vorgebracht werden könnten.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Zustimmung zur Einbürgerung folgender Personen und die Festlegung der entsprechenden Einbürgerungsgebühr:

- | | | |
|----|-------------------------------|-------------------|
| a) | <i>Hasanovic Edina, 1978</i> | <i>Fr. 200.00</i> |
| b) | <i>Hasanovic Indira, 1981</i> | <i>Fr. 200.00</i> |
| c) | <i>Hasanovic Edin, 1985</i> | <i>Fr. 200.00</i> |
| d) | <i>Petrovic Drazen, 1986</i> | <i>Fr. 200.00</i> |
| e) | <i>Petrovic Dragana, 1991</i> | <i>Fr. 200.00</i> |

Konsultativabstimmung über die Neuorganisation von Gemeinderat und Verwaltung

Die allgemein feststellbare rückläufige Bereitschaft, sich für ein öffentliches Amt zur Verfügung zu stellen, hat den Gemeinderat - im Hinblick auf die im Jahre 2004 stattfindenden Wahlen - bewogen, die Behörden- und Verwaltungsorganisation zu überprüfen.

Wie bereits im Informationsblatt vom Juni 2003 erläutert wurde, hat der Gemeinderat der eingesetzten Arbeitsgruppe den Auftrag erteilt, von den vorgeschlagenen Varianten die Variante „7 Gemeinderäte“ weiterzuverfolgen. Aufgrund der detaillierteren Abklärungen hat der Ausschuss dem Gemeinderat schlussendlich 3 Varianten vorgelegt. Es sind dies:

Variante A

Bisherige Organisation im Grundsatz beibehalten und kleinere Anpassungen vornehmen.

Variante B

Verkleinerung des Gemeinderates von bisher 9 auf neu 7 Mitglieder unter gleichzeitiger Reduktion der Anzahl Ressorts und teilweise Umverteilung der Aufgaben auf die verbleibenden Ressorts.

Variante C

Verkleinerung des Gemeinderates von bisher 9 auf neu 5 Mitglieder unter gleichzeitiger Reduktion der Anzahl Ressorts sowie Anstellung eines Kaderangestellten mit den hauptsächlichsten Aufgaben:

- Geschäftsführer Liegenschaften (Vermietung, Verwaltung, Personal)
- Personalverantwortlicher Liegenschaften und Werkhof
- Bauverwaltung
- Bauinspektor
- Projektleitung Neubauten, Sanierungen von Hoch- und Tiefbau
- Mithilfe bei der Ortsplanung
- Dienstleistungen für andere Gemeinden

Da ein Entscheid allenfalls wesentlichen Einfluss auf die Organisation der Behörde und der Verwaltung sowie auch im finanziellen Bereich haben könnte, ist der Gemeinderat der Auffassung, dass eine Konsultativabstimmung angebracht ist und die Stimmbürgerinnen und

Stimmbürger somit in einer frühen Phase einen entsprechenden Impuls geben können. Die vom Ausschuss vorgelegten Varianten sind durch den Ausschuss wie folgt mit Vor- und Nachteilen „bewertet“ worden:

	Variante 1 9 Ressorts	Variante 2 7 Ressorts	Variante 3 5 Ressorts
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> Keine Strukturänderung Breitere Abstützung in der Bevölkerung Bürger fühlt sich mehr vertreten Repräsentationspflichten besser verteilt 	<ul style="list-style-type: none"> Weniger GR nötig Belastung der Ressorts ausgeglichen Weniger träge / grössere Effizienz Trägt der gesellschaftlichen Veränderung besser Rechnung (politisches Desinteresse, berufliche Belastung etc.) Klare Trennung strategischer zu operativer Ebene zwingender 	<ul style="list-style-type: none"> Weniger GR nötig Weniger träge / grössere Effizienz Teilweise Einsparung Behördekosten Trägt der gesellschaftlichen Veränderung besser Rechnung (politisches Desinteresse, berufliche Belastung etc.) Klare Trennung strategischer zu operativer Ebene zwingend Mehr Professionalität im Bereich Bau, Planung, Werk und Liegenschaften durch 3. Kaderstelle GR mit Ressort Bau / Planung / Umwelt / Raumordnung / Liegenschaften / öffentl. Sicherheit muss weniger verfügbar sein (Präsenz durch 3. Kaderstelle gewährleistet) Weniger externe Projekt- und Beratungskosten durch 3. Kaderstelle
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> Träge Ungleiche Belastung der Ressorts Rekrutierung GR-Mitglieder 	<ul style="list-style-type: none"> Weniger breite Abstützung in der Bevölkerung Grössere Verantwortung und Mehrbelastung (z. B. Repräsentationspflichten) für den einzelnen Gemeinderat 	<ul style="list-style-type: none"> Grosse Verantwortung und Mehrbelastung (z. B. Repräsentationspflichten) für den einzelnen Gemeinderat Aufstockung Verwaltung (3. Kaderstelle), dadurch grösserer Raumbedarf Zusätzliche Nettoverwaltungskosten Mehrkosten von voraussichtlich netto Fr. 100'000.00 (Personal-, Raum- und Arbeitsplatzkosten)
Finanzielle Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> Keine 	<ul style="list-style-type: none"> Keine wesentlichen 	

Im Weiteren wird auf die Akten verwiesen, die auf der Gemeindeschreiberei eingesehen werden können.

Der Gemeinderat legt drei Varianten für die zukünftige Organisation von Gemeinderat und Verwaltung zur Variantenabstimmung vor:

- a) 9 Gemeinderäte; 2 Kaderangestellte (Organisation wie bisher)
- b) 7 Gemeinderäte; 2 Kaderangestellte (Reduktion Gemeinderat und Ressortumverteilung)
- c) 5 Gemeinderäte; 3 Kaderangestellte (Reduktion Gemeinderat und Ressortumverteilung sowie Schaffung einer weiteren Kaderstelle „Bauverwaltung / Hoch- und Tiefbau“)

Die **Abstimmungsfrage** lautet:

„Stimmen Sie einer Verkleinerung des Gemeinderates zu?“

Die **Zusatzfrage** lautet: „Falls eine Mehrheit der Stimmenden einer Verkleinerung des Gemeinderates zustimmt, welche Variante bevorzugen Sie?“

Aus dem Gemeinderat ...

1. Personelles

- Per 31. Juli 2003 hat Tanja Hofstetter infolge Wegzug aus der Gemeinde als Mitglied des Flügelausschusses demissioniert. Der Gemeinderat hat Joanne Weber als Vertreterin der Schulen gewählt.
- Beat Jäggi wurde durch das Verbandsparlament als Vertreter der Teilregion 3 im Verbandsrat des Gemeindeverbandes öffentliche Sicherheit Amt Wangen für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt.
- Auf Nomination der Gemeinde Wangen an der Aare wurde Martina Grünig durch die Delegiertenversammlung in den Verbandsrat des Gemeindeverbandes Regionaler Sozialdienst Amt Wangen Nord gewählt. Sie tritt ihr Amt am 01. Januar 2004 an.
- Der Gemeinderat hat Susann Gruner, Leiterin des Ressorts Gesundheit, Soziale Wohlfahrt, als Verbandsparlamentarierin und Mitglied der Sozialbehörde des Gemeindeverbandes Regionaler Sozialdienst Amt Wangen Nord gewählt. Die Wahl ist befristet auf die Dauer der Ausübung des Amtes als Ressortvorsteherin. Die der Gemeinde zustehenden zwei Stimmen im Verbandsparlament werden gepoolt.
- Angelina Bärtschi hat ihre Anstellung als Raumpflegerin im Salzhaus und Schlosskeller sowie in den öffentlichen WC-Anlagen aus gesundheitlichen Gründen per 31. August 2003 gekündigt. Für diesen Aufgabenbereich wurde Daniela Moser, Inkwil, angestellt. Angelina Bärtschi ist weiterhin zuständig für die Reinigung des Gemeindehauses.
- Der Gemeinderat hat Dieter Bianchi für verschiedene Arbeiten wie Botengänge, Zustellungen, div. Reinigungsarbeiten sowie Kehr- und Grünabfuhr mittels Rahmenvertrag angestellt.
- Susanna Hirter, Lotzwil, hat ihre Teilzeitstelle auf der Gemeindeschreiberei per 30. November 2003 gekündigt. Die Nachfolgeregelung ist noch pendent.

- Das Auftragsverhältnis mit Bauinspektor Marcel von Allmen wurde per 31. Dezember 2003 aufgelöst. Neu übernimmt Arthur Lehmann, Boll, die Aufgaben des Bauinspektors. Die Ablösung erfolgt bereits auf den 01. November 2003. Der neue Bauinspektor wird für die Gemeinden, Attiswil, Walliswil bei Niederbipp, Wiedlisbach und Wangen an der Aare tätig sein.
- Cornelia Grütter hat ihre Lehrabschlussprüfung mit Bravour bestanden. Herzlichen Glückwunsch.
- Anfangs August 2003 hat Fabian Gerber, Heimenhausen, seine kaufmännische Lehre auf der Gemeindeschreiberei begonnen. Herzlich willkommen!
- Die Gemeindeverwaltung wird auch weiterhin Lehrlinge ausbilden. Die ausgeschriebene Lehrstelle ab August 2004 konnte bereits mit Andrea Hirschi, Niederbipp, besetzt werden.

Wir danken den Zurückgetretenen für die geleisteten Dienste und wünschen den Gewählten sowie den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Erfolg in ihrer Tätigkeit.

2. Sachgeschäfte / Informationen

- Der Gemeinderat hat beschlossen, betreffend Strassenreinigung eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Niederbipp anzustreben. Die Gemeinde Niederbipp plant die Anschaffung einer Strassenwischmaschine und suchte Gemeinden, die sich an der Nutzung beteiligen. Der Gemeinderat Wangen an der Aare hat seinerzeit grundsätzlich die Anschaffung einer eigenen Strassenwischmaschine beschlossen, erachtet nun aber eine gemeinsame Nutzung durch mehrere Gemeinden als sinnvoller. Die Auslastung einer Wischmaschine ist so besser gewährleistet. Die Gemeinden Oberbipp und Oensingen zeigten ebenfalls Interesse an einer Zusammenarbeit in diesem Bereich. Die Gemeinde Wangen an der Aare beabsichtigt, nur das Fahrzeug zu nutzen und den Fahrer selber zu stellen, diesbezüglich wird eine Zusammenarbeit mit der Waldgemeinde Wangen geplant. Die

Anschaffung einer Wischmaschine muss noch von der Gemeindeversammlung Niederbipp genehmigt werden.

- Die Gemeinde Wangen an der Aare hat eine Geschwindigkeitsmessanzeige mit der dazu gehörenden Auswertungs-Software angeschafft. Das Gerät wurde den Sommer hindurch an der Schachenstrasse eingesetzt, um den Badibesuchern aufzuzeigen, wie schnell sie diese Strasse befahren. Das Gerät ist mobil und kann in verschiedenen Quartieren der Gemeinde aufgestellt werden. Ausserdem wird eine Vermietung an andere Gemeinden geprüft.
- Die Gemeinde ist gemäss Wasserbaugesetz (WBG) verpflichtet, den Unterhalt der Gewässer im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen zu übernehmen. Die Gemeinde Wangen an der Aare hat die Unterhalts- und Sanierungsarbeiten für den Oeschbach von der Kantonsgrenze Wangen / Deitingen bis und mit Brücke beim Kindergarten und im Grenzbereich Teil Fuchslochkanal der Flurgenossenschaft Wangen - Hohfuren übertragen. Die Arbeiten sind gemäss den Vorschriften und Empfehlungen des kantonalen Tiefbauamtes auszuführen. Die entsprechende Vereinbarung wurde vom Gemeinderat genehmigt.
- Die Gemeindeversammlung vom Juni 2003 hat dem Kauf der Gewerbeland-Bauparzelle 225 im Galgenfeld zugestimmt. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, betreffend die Parzellierung und Erschliessung dieser 6'209 m² umfassenden Parzelle eine Studie ausarbeiten zu lassen. Mit dieser Grundlage können Kaufinteressenten auch entsprechend beraten und informiert werden. Der Gemeinderat hat den dafür notwendigen Nachkredit gesprochen.
- Die Vorbereitungsarbeiten für die Urnenabstimmung betreffend die Sanierung der Schulanlagen sind in vollem Gange. Damit die notwendigen Abklärungen in Bezug auf die Statik, die bauphysikalischen Elemente und der Elektroingenieurarbeiten vorgenommen werden können, hat der Gemeinderat einen Kredit innerhalb der im Investitionsbudget eingestellten Summe gesprochen. Im Uebrigen hat der Gemeinderat in zustimmendem Sinne Kenntnis vom Raumkonzept genommen.

- Anlässlich der Gemeindeversammlung vom Juni 2003 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Verkauf der Parzellen 892 und 893 über total 5'687 m² Industrieland im Rütifeld an die Toga Food SA und die TGW Betriebszentrale AG zugestimmt. Die entsprechenden Kaufverträge wurden vom Gemeinderat genehmigt und unterzeichnet.
- Als Grundlage für den rollenden Finanzplan 2004 - 2008 hat der Gemeinderat den Umfang der jährlichen steuerfinanzierten Nettoinvestitionen festgelegt. Aus heutiger Sicht ist es realistisch, im Jahre 2004 Investitionen von rund Fr. 640'000.00 und in den Folgejahren von rund je Fr. 400'000.00 zu tätigen. Dies bei einem unveränderten Steuerfuss von 1,69 Einheiten. Die Mittel werden zu einem grossen Teil in den Werterhalt bestehender Anlagen fliessen.
- Für die Unterstützung und Verarbeitung der Kontrolldaten erhöht das "beco - Berner Wirtschaft" die an den Kanton zu leistende Gebühr für die Feuerungskontrolle von Fr. 15.00 auf Fr. 20.00 pro kontrollierte Feuerungsanlage. Der Gemeinderat hat beschlossen, diese Erhöhung nicht weiterzugeben, da die vom Liegenschaftsbesitzer einkassierten Gebühren noch einigermaßen kostendeckend sind.
- Die Gemeinde Wangen an der Aare unterstützt auch weiterhin das Moonliner-Angebot und engagiert sich mit einem Beitrag von ca. Fr. 1'100.00 pro Jahr.
- An die Kosten der Altersreise 2003 der Kirchgemeinde hat die Einwohnergemeinde einen Beitrag von Fr. 800.00 geleistet.
- Die Spielgruppe des Gemeinnützigen Frauenvereins wird auch im Jahre 2003/04 mit einem Betrag von Fr. 3'000.00 unterstützt.
- Der Gemeinderat hat die Verordnung zum Reglement über die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze verabschiedet. Sie tritt mit der Publikation im Amtsanzeiger in Kraft.
- Der Gemeinderat hat den Kauf von 4 Einstellhallenplätzen auf dem "Landiareaal" beschlossen. Die Vermietung dieser Plätze soll

mithelfen, die Parkplatzfrage im Städtli zu regeln. Der in der Kompetenz des Gemeinderats liegende Kaufpreis von Fr. 80'000.00 ist im Investitionsbudget 2004 eingestellt.

- Der Gemeinderat hat die Abrechnung über die Erstellung der Parkplätze beim Polizeiposten in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen und den notwendigen Nachkredit von Fr. 9'218.05 genehmigt. Die Mehrkosten sind teilweise auf Zusatzleistungen zurückzuführen, welche von der kantonalen Denkmalpflege verlangt wurden.
- Der Gemeinderat hat in zustimmendem Sinne von der Abrechnung für die Einrichtung der zweiten Kindergartenklasse im Anbau des Sekundarschulhauses Kenntnis genommen. Der gewährte Kredit von Fr. 60'921.00 wurde mit Fr. 5'754.80 unterschritten.
- Im weiteren hat der Gemeinderat Arbeiten und Aufträge vergeben für die
 - Schachtsanierungen in der Jurastrasse
 - Nutzungsstudie bezüglich das Gewerbeland im Galgenfeld
 - Vorbereitenden Ingenieurarbeiten betreffend Sanierung Schulanlagen
 - Strassenmarkierungen und Verkehrssignale

Armee XXI - Zukunft unseres Waffenplatzes...

Am 27. August 2003 wurden die betroffenen Gemeindebehörden durch die verantwortlichen Kommandanten und Chefs des Waffenplatzes Wangen a/Aare - Wiedlisbach über die zukünftige Nutzung des Waffenplatzes orientiert. Nachfolgend möchte ich Ihnen die wichtigsten Erkenntnisse aus dieser Behördeninformation bekanntgeben.

Die Armee wird per 01. Januar 2004 einer tiefgreifenden Reform unterzogen, die seit langem geplante Armee XXI wird Realität. Eine veränderte militärische Bedrohungslage, eine stetige Reduktion des Militärbudgets und ein Rückgang der stellungspflichtigen Männer sind nur einige Gründe, welche Politik und Militär dazu veranlassten, die erst junge Armee 95 grundlegend umzukrempeln und einschneidende Massnahmen zu beschliessen.

Einige wesentliche Änderungen der Armee XXI:

- Der Bestand wird von heute ca. 360'000 auf neu 200'000 (inkl. 80'000 Reserve) reduziert.
- Pro Jahr finden 3 RS-Starts statt; die RS dauert 21 oder 18 Wochen (je nach Waffengattung unterschiedlich)
- Die gesamte Dienstleistungsdauer wird für alle Grade deutlich reduziert
- Die militärische Kaderausbildung wird ebenfalls gekürzt
- Die Kommandostufen Regiment, Division und Armeekorps werden abgeschafft
- Die Dauer der Rekrutenschulen wird verlängert
- Die gesamte Militärdienstpflicht kann an einem Stück geleistet werden (Durchdiener)
- Die Ausbildung findet unter der Leitung von Lehrverbänden statt
- Die WK finden wiederum alle Jahre statt und dauern 3 Wochen (plus 1 Woche Kadervorkurs für Of und Uof)
- Die Aushebung erfolgt in Rekrutierungszentren.

Parallel zur Neugestaltung der Armee wird auch die Verwaltung einer Reform unterzogen. Auch hier wird angestrebt, schlankere Strukturen zu schaffen im Bestreben, die Anzahl der Mitarbeitenden zu reduzieren.

Diese Neuausrichtung unserer Armee bringt auch zahlreiche Veränderungen für den Waffenplatz Wangen a/Aare - Wiedlisbach. Die Veränderungen im Einzelnen:

Transporttruppen-Rekrutenschule

Die Transporttruppen-Rekrutenschule (früher Motf Inf RS), welche seit Jahren in der Gemeindegaserne einquartiert war, verlässt den Waffenplatz. Diese Schule wird neu ihren Standort in Drogens haben. Die spezifische Infrastruktur Chleihölzli (Geländefahrschulpiste, Ausbildungsanlagen für Motorfahrer) wird aber weiterhin durch eine Kompanie der Transportrekrutenschule, welche neu in Kirchberg stationiert sein wird, benutzt. Aus Kapazitätsgründen kann diese Kompanie leider nicht in Wangen a/Aare untergebracht werden.

nach der Absolvierung der Rekrutenschule der Uebertritt in den Durchdienerverband statt. Die Durchdiener leisten zusammen mit der RS total 300 Tage und sind anschliessend von der WK-Pflicht befreit.

Die Rettungstruppen bilden zu diesem Zweck in Wangen a/Aare eine sogenannte Katastrophenhilfe-Bereitschaftskompanie. In dieser Kompanie leisten übers ganze Jahr bis 130 Durchdiener ihren Dienst. Verstärkt wird diese Kompanie durch rund 50 Zeitmilitärs (Milizkader mit befristeter Anstellungsdauer beim VBS), welche zusammen mit den Instruktoren für die Führung der Kompanie verantwortlich sind. Während einigen Wochen pro Jahr leisten sogar 2 Kompanien parallel ihren Dienst in Wangen a/Aare.

Die Katastrophenhilfe-Bereitschaftskompanie ist inskünftig das Mittel der ersten Stunde bei der Bewältigung von Katastrophen im Inland. Die Kompanie wird personell und materiell so dotiert, dass Einsätze in raschester Zeit während 365 Tagen im Jahr möglich sind.

Die Kompanie wird in der Gemeindekaserne einquartiert; das Material wird sich schwergewichtig im alten Zeughaus 1 und 2 sowie in Oensingen befinden. An diesen Standorten findet teilweise auch die Ausbildung statt.

Die Katastrophen-Bereitschaftskompanie ist ab Mitte Juli 2004 operationell.

Betrieb Eidg Zeughaus und Waffenplatz

Bis Ende 1994 betrug der Armeebestand ca. 625'000 Personen. In der Zeit 1995 bis Ende 2002 waren ca. 360'000 eingeteilt, ab 01.01.2004 werden es noch ca. 200'000 Männer und Frauen sein, davon ca. 80'000 Reserve.

Diese drastischen Bestandesreduktionen hatten und haben auch Auswirkungen für die Betriebe des VBS. So musste der Personalbestand des Eidg Zeughauses und Waffenplatzes Wangen a/Aare in den vergangenen Jahren kontinuierlich den veränderten Vorgaben angepasst werden. Auch werden die Anzahl Betriebe schweizweit reduziert. Die Tendenz geht in die Richtung, dass in Zukunft

weniger, dafür grössere Betriebe geführt werden mit der Konsequenz, dass teilweise selbständige Stammbetriebe in Filialen überführt werden.

Die deutliche Reduktion des Armeebestandes bedingt auch die Reduktion der Materialreserven. Das VBS ist bestrebt, die Materialbestände laufend den Bedürfnissen der Armee XXI anzupassen mit dem Ziel, dadurch den Instandhaltungs- und Lageraufwand reduzieren zu können.

Bedingt durch die deutliche Reduktion der militärischen Formationen (Kompanien, Bataillone etc.) werden die Anzahl der Wiederholungskurse grundsätzlich zurückgehen. Diese finden jedoch neu wiederum jährlich statt, so dass sich die Anzahl der geleisteten Dienstage nicht wesentlich reduzieren wird. Da die Kasernen unseres Waffenplatzes fast übers ganze Jahr durch Schulen belegt sein werden, können nur ausnahmsweise Wiederholungskurse in unserer Region stattfinden. Dies hat für das Eidg Zeughaus und den Waffenplatz Wangen a/Aare zur Konsequenz, dass auch in diesem Bereich die Arbeit zurückgehen wird.

Trotz der erwähnten Abbauten von Beständen und WK-Leistungen werden im Z+ und Wpl Wangen a/Aare ab 01. Januar 2004 weiterhin rund 100 Mitarbeitende dafür verantwortlich sein, dass primär die auf dem Waffenplatz stationierten Schulen und Kurse von den Dienstleistungen des Zeughaus- und Waffenplatzpersonals profitieren können.

Daneben ist der Zeughaus- und Waffenplatzbetrieb Wangen a/Aare weiterhin für eine grosse Anzahl ober- und unterirdischer Bauten und die Betreuung der eingelagerten Versorgungsgüter verantwortlich. Auch wird der Filialbetrieb Zeughaus Solothurn nach wie vor von Wangen a/Aare aus geführt.

Ich hoffe, Ihnen mit diesem kurzen Abriss über die anstehenden Änderungen auf dem Waffenplatz Wangen a/Aare - Wiedlisbach einige Informationen vermittelt zu haben. Die Gemeindebehörden von Wangen sind froh, dass der Waffenplatz auch in Zukunft durch das Militär rege und vor allem gleichmässiger als in den letzten Jahren benützt wird.

Wir heissen schon jetzt alle Angehörigen der Armee willkommen, welche ab 2004 ihren Militärdienst in unserer Region leisten werden.

Ursula Andres, Gemeindepräsidentin

Gesucht: Tageseltern / Tagesmütter...

Die Fürsorge- und Vormundschaftskommission Wangen an der Aare wie auch die zuständige Pflegekinderaufsicht erhalten von Zeit zu Zeit Anfragen von Eltern resp. Müttern, welche einen Tagespflegeplatz für ihr Kind suchen. Nebst der Tagespflege gehören zu den bewilligungspflichtigen Betreuungsangeboten auch die Familien- und die Heimpflege.

Aufgrund des vorhandenen Bedürfnisses beschränken wir uns auf Angaben zur Tagespflege und erläutern Ihnen anhand des nachfolgenden Beispiels, in welchem Fall es sich um einen Tagespflegeplatz handelt:

Martina ist acht Jahre alt und besucht die erste Klasse. Die Mutter / die Eltern von Martina ist / sind aus wirtschaftlichen Gründen berufstätig und möchte(n), dass Martina in ihrer Abwesenheit gut betreut wird. Am liebsten würden sie für Martina eine Betreuungsperson finden, die das Kind nach der Schule betreut und ihm bei den Schulaufgaben helfen könnte.

Martina ist ein Kind für die Tagespflege. Ihre Eltern sind in der Lage, Martina in der arbeitsfreien Zeit selber zu betreuen. Eine Tagesmutter garantiert ein stabiles Beziehungs- und Betreuungsangebot während der Abwesenheit der Mutter / der Eltern. Handelt es sich zudem um ein fremdsprachiges Mädchen, kann ihm die Betreuungsperson die sprachliche und kulturelle Integration in die neue Umgebung erleichtern.

Könnten Sie sich vorstellen, als Tageseltern / Tagesmutter einen Pflegeplatz für Kinder wie Martina anzubieten?

Haben wir Sie angesprochen? Möchten Sie mehr wissen? Gerne gibt Ihnen das Sekretariat der Fürsorge- und Vormundschaftskommission, Frau Edith Oberli, Tel. 032 631 50 70, weitere Auskünfte.

Auf Ihre Kontaktnahme freuen wir uns.

Fürsorge- und Vormundschaftskommission

Ferienordnung der Schulen für das Schuljahr 2004 / 2005 ...

Die Ferienordnung der Schulen der Sekundarschulgemeinden lautet für die Jahre 2004 / 2005 wie folgt:

Ferienordnung Schuljahr 2004 / 2005

		Ferien- wochen		Schul- wochen	
		Kiga	Prim / Real	Kiga	Prim / Real
Schulbeginn 2004 / 2005	09.08.2004			6	6
Herbstferien 2004	18.09.2004 - 09.10.2004	3	3	11	11
Winterferien 2004 / 2005	25.12.2004 - 08.01.2005	2	2	4	4
Sportferien 2005	05.02.2005 - 12.02.2005		1	7	8
	05.02.2005 - 19.02.2005	2			
Frühlingsferien 2005	02.04.2005 - 23.04.2005		3	9	10
	02.04.2005 - 30.04.2005	4			
Auffahrt 2005	05.05.2005 - 07.05.2005				
Schulschluss 2004 / 2005	08.07.2005	5	5		
Schulbeginn 2005 / 2006	15.08.2005			6	6
Herbstferien 2005	24.09.2005 - 15.10.2005	3	3		

Vermietung von Parkplätzen und Einstellhallenplätzen ...

Die Gemeinde vermietet fest zugewiesene Parkplätze /
Einstellmöglichkeiten für Autos:

Parkplätze am Ringmauerweg

(hinter Polizeigebäude)

Fr. 55.00 / Monat

Einstellhallenplätze

(Einstellhalle „Landi-Areal“)

Fr. 100.00 / Monat

Interessenten melden sich unter der Tel. Nr. 032 631 50 70.

Informationen aus dem Spitex-Verein AAREBRÜGG ...



• Freiwillige Mitarbeiterinnen

**Suchen Sie eine herausfordernde und sinnvolle Aufgabe?
en wir Ihnen geben!**

Denn wir bieten unseren Klienten:

- Verbleiben zu Hause
-
- Beratung und Begleitung der Betreuenden
-

Dazu suchen wir BetreuerInnen:

- mit pflegerischer Ausbildung
- mit Kurs zur Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen
- oder mit Interesse, diesen Kurs zu besuchen

Wir freuen uns sehr auf

SPITEX - 0, 3380 Wangen a/A
Tel. 032 631 02 20, Fax 032 631 02 21, spitexaarebruegg@hotmail.com

Betriebsbeitrag an den „Moonliner“ ...

Der Gemeinderat hat, nach einem einjährigen Versuch, beschlossen, den Betriebsbeitrag an den Moonliner in einen unbefristeten Betriebsbeitrag umzuwandeln.

Der Moonliner fährt auf der Linie 12 wöchentlich, jeweils in der Nacht vom Freitag auf den Samstag und von Samstag auf Sonntag, Nachtschwärmer aus Bern via Kirchberg - Herzogenbuchsee - Langenthal - Herzogenbuchsee bis nach Wangen a/Aare.

Die **Abfahrtszeiten:**

		Fahrpreis bis Wangen a/A
Bern (Bahnhof):	02:00 Uhr	Fr. 15.00
Langenthal (Bahnhof)	02:50 Uhr	Fr. 07.00
Herzogenbuchsee (Restaurant Sonne)	03:10 Uhr	Fr. 07.00
Ankunft in Wangen a/Aare	03:20 Uhr	

Da der Moonliner nicht kostendeckend arbeiten kann, beteiligen sich die angefahrenen Gemeinden am Defizit. Für die Gemeinde Wangen a/Aare entspricht dies einem jährlichen Kostenbeitrag von ca. Fr. 1'100.00.

Die Anzahl Fahrgäste auf der Verlängerung (Langenthal bis Wangen a/Aare) beträgt pro Nacht zwischen 7 und 11 Personen, wobei im Fasnachtsmonat März rund 18 Personen pro Fahrt die Dienste in Anspruch genommen haben.

Der Gemeinderat erachtet das Angebot als sinnvoll, bietet doch der Moonliner den Nachtschwärmern eine sichere Heimkehr aus Bern, Langenthal und Herzogenbuchsee und natürlich allen anderen am Moonliner angeschlossenen Gemeinden.

Schlosskeller Wangen an der Aare



**Sie planen ein Fest -
Wir haben den richtigen Raum!**

- Apéro
- Familienfest
- Vereinsanlass
- Firmenanlass
- usw.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Für Informationen und Reservationen melden
Sie sich unter Tel. 032 631 50 82 oder
E-Mail peter.rolli@wangen-a-a.ch**